Kranz Johann Franz Ferdinand

von Feldkirch (Vorarlberg), ursprünglich von Vaduz

1691 8. Juli: geboren in Feldkirch

Gymnasium und Theologiestudium bei den Jesuiten in Feldkirch

1712 theol. 2

1715 Tischtitel des Landammanns Ferdinand Kranz, Götzis (Vorarlberg)

Diözesanpriester des Bistums Chur

1715 21. September: Priesterweihe in Chur

1716-1724 Vikar (Cooperator) in Götzis (Vorarlberg)3

damals Bistum Chur; der folgende Vikar wird 1723 erwähnt.

1724-1727 Frühmesser in Götzis⁴

Mithilfe in der Pfarrkirche; Dienstag und Samstag Messe in St. Arbogast

1727-1745 Pfarrer in Götzis⁵

1727, 17. April: Präsentation durch die Gemeinde

1732, Anfang Juni: Volksmission

1740: Gründung der St. Anna-Bruderschaft an der Kirche zum heiligen Arbogast; 25. Mai: Bestätigung der Bruderschaft durch Fürstbischof Josef Benedikt von Rost; 17. September: Gewährung von Ablässen für die Bruderschaft

durch Papst Benedikt XIV.6

1745 21. Oktober: gestorben in Götzis

Eltern: Franz Michael Kranz und Josepha Catharina Tattin.

Johann Franz Ferdinand Kranz ist ein Großneffe des Johann Adam → Kranz.⁷

¹ Auch Krantz.

² Ludewig: Lyzeum. S. 61, Nr. 763 (Kranz Johann Ferdinand), Fußnote zu Nr. 764 (Kranz Franz Josef Ferdinand).

³ Fehle, Walter (Hg.): Götzner Heimatbuch. 1988, Bd. 1, 392. – Rapp: Generalvikariat. Bd. 1, S. 433.

Fehle, Walter (Hg.): Götzner Heimatbuch. 1988, Bd. 1, 391. - Rapp: Generalvikariat. Bd, 1, S. 444.

⁵ Fehle, Walter (Hg.): Götzner Heimatbuch. 1988, Bd. 1, 390. – Rapp: Generalvikariat. Bd. 1, S. 427f und 464

⁶ Rapp: Generalvikariat. Bd. S. 464f.

⁷ Mitteilung von Pfr. Gerhard Podhradsky, Röthis.